



SIEDLER VEREIN
ASPERN-HAUSFELD
www.aspern-hausfeld.at

Wien, 04.05.17

Siedlerverein
Aspern- Hausfeld
Resedaweg 60
1220 Wien
Zvr-Zahl: 46 92 18 549

An das
Büro der Stadträtin für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und
BürgerInnenbeteiligung der Stadt Wien
Lichtenfelsgasse 2, Stiege 4, 2. Stock, Tür 451
1010 Wien
Tel +43-1-4000-81670
post@gsk.wien.gv.at

Betreff: Lavendelweg und andere Siedlungswege

Sehr geehrte Frau Maria Vassilakou, sehr geehrte Frau Claudia Smolik!

Danke für Ihre rasche Antwort auf unser etwas schroffes Schreiben vom 29.03.17.

Es mag schon sein, dass die Breite des Lavendelwegs zu wünschen übrig lässt, aber immerhin hat dies 80 Jahre lang gut funktioniert und zu keinen Problemen geführt. Wir können Ihnen hunderte derzeit im selben Status befindliche Wege allein im 22. Bezirk aufzeigen! Wir finden es daher sinnvoll, wenn dieser Charakter im Siedlungsgebiet erhalten bleibt. Auch die Wiener Linien werden Lösungen finden, um unsere Wege in Zukunft weiterhin befahren zu können. Nach einer von uns durchgeführten Befragung der Anrainer ist zwar das Verkehrsaufkommen am Lavendelweg etwas geringer geworden (dieser Verkehr wird jetzt vom parallel verlaufenden Resedaweg aufgenommen, der dadurch natürlich deutlich mehr Verkehr zu bewältigen hat), die Geschwindigkeit der Fahrzeuge ist derzeit jedoch infolge des abhanden gekommenen Gegenverkehrs gestiegen.

Wir wünschen uns aber vor allem Maßnahmen, die auf eine allgemeine Verkehrsberuhigung abzielen!!

Bereits seit geraumer Zeit haben wir die Ideen und Vorschläge der Stadt Wien aufgegriffen (z. B. in Workshops der MA21 anlässlich der Präsentation des STEP2025) und die Möglichkeit einer Begegnungszone als Grundlage für Arbeitsgespräche mit dem Bezirk, den Magistratsabteilungen und unseren Siedlerinnen und Siedlern hergenommen.

Da, unter anderem, aufgrund eines angeblich zu geringen Fußgängeraufkommens, die für unsere Siedlung von uns geforderte Begegnungszone abgelehnt wurde, muss man sich wohl andere Lösungsmodelle einfallen lassen.

Diese Lösung könnte die „Siedlungsstraße“ als Pendant zur innerstädtischen Begegnungszone sein!

Wenn über die im nach der letzten Wahl geschlossenen Regierungsübereinkommen aufscheinende Siedlungsstraßen nachgedacht wird, sollten die Überlegungen von verkehrsberuhigenden Maßnahmen auf jeden Fall mitbedacht werden.

Auch muss auf die geringe Breite unserer Wege Rücksicht genommen werden, im Übereinkommen heißt es ja:

Die Einführung einer neuen Straßenkategorie ("Siedlungsstraße") könnte den tatsächlichen Bedürfnissen in diesen speziellen Stadtlagen gerecht werden und gleichzeitig hohe finanzielle Belastungen der AnrainerInnen vermeiden.

Anstatt das Versetzen von Gartenzäunen und Einbauten (wie Wasser, Kanal und Strom) - auch nur um wenige Zentimeter - anzudenken, um mehr an Straßenraum zu gewinnen, ist es zukunftsweisender und für **alle** billiger, die vorhandene Lebensqualität zu erhalten.

Daher ist die Einbindung von Vertretern betroffener Siedlungen, in jedem Fall aber die Einbindung des Österreichischen Siedlerverbandes, als direkter Vertreter der Bewohner unbedingt erforderlich! An praktikablen Ideen fehlt es uns nicht!!

Für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung dankend,
mit vorzüglicher Hochachtung

Siedlerverein Aspern- Hausfeld

Für den Verein:

Ing. Peter Blanc (Obmann), Tel: 0664/ 206 3700

DI (FH) Walter Doczekal (Schriftführer)

Ergeht auch an:

Bezirksvorstellung für den 22. Bezirk

Österreichischer Siedlerverband

MA 46